

KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ BERLIN

FESTLICHE
LIEDER UND LESUNGEN
ZUM VIERTEN ADVENT
SAMSTAG 21.12.2024, 12:00



LITURGIE

Die Patenschaft
für den heutigen NoonSong hat
Dr. Claudio Müller
übernommen, mit Dank für vergangene und künftige NoonSongs.

Umschlag-Vorderseite:
„Maria der Verkündigung“
Benvenuti, Giovan Battista (1485-1527) zugeschrieben
Gemäldegalerie Alte Meister, Staatliche Kunstsammlungen Dresden

Bitte schalten Sie während des NoonSongs Ihr Handy aus. Danke.



Mitwirkende:

Ein Kind aus der Kirchengemeinde

*Dr. Christina-Maria Bammel
Pröpstin der Evangelischen Kirche
Berlin-Brandenburg-schlesische Oberlausitz*

*Diana Kantner
Sängerin von sirventes berlin*

*Marita Lersner
Pfarrerin der Kirche Am Hohenzollernplatz*

*Harald Asel
Redakteur und Moderator, rbb*

*Staatssekretär Oliver Friederici
Senatsverwaltung für Kultur und Gesellschaftlichen Zusammenhalt*

*Erzbischof Dr. Heiner Koch
Erzbistum Berlin*

*Max von Pufendorf
Schauspieler*

*Stefan Schuck
künstlerischer Leiter NoonSong*

*sirventes berlin:
Elisabeth Fischer-Sgard, Anette Lösch, Winnie Brückner, Diana Kantner
Gerald Beatty, Martin Netter, Werner Blau, Georg Lutz*

*Daniel Clark, Orgel
Leitung: Stefan Schuck*



Ganz am Anfang sind wir, siehst du.
Wie vor Allem.
Mit Tausend und einem Traum hinter uns
und ohne Tat.

Ich kann mir kein seligeres Wissen denken,
als dieses Eine:
dass man ein Beginner werden muss.
Einer, der das erste Wort schreibt
hinter einen jahrhundertelangen Gedankenstrich.

Rainer Maria Rilke
(1875 - 1926)



PROZESSIONSGESANG

☞ Die Gemeinde erhebt sich nach dem Orgelvorspiel. In der Stille beginnt die erste Strophe. Alle stimmen in den dritten Vers ein.

Orgelvorspiel

Camille Saint-Saëns (1835-1921): Prélude Es-Dur (op 99/3)

Prozessionsgesang

Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem! **Solo**
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich, jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk! **Chor**
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh!
Hosianna, Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild! **Alle**
Ewig steht dein Friedensthron,
Du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn, sei begrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (1798-1876), 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel (1685-1759), 1747



EINGANGSGEBET

☞ Die Gemeinde steht während des Eingangsgebetes.

Pfarrerin Marita Lersner

Gnade sei mit euch und Friede von dem, der da ist und der da war und der da kommt, unserm Herrn und Heiland Jesus Christus. Amen.

Im heutigen Gottesdienst zum Ende der Adventszeit, der sein Vorbild im englischen „Carol-Service“ hat, hören wir eine Vielzahl biblischer Lesungen, die sich mit antwortenden Liedern abwechseln. Miteinander sind wir erwartende Gemeinde, eine Gemeinde, in Hoffnung, die sich auf die Verheißungen Gottes einlässt, sie schon erfüllt weiß im Kommen Jesu und zugleich einer Vollendung im Reich Gottes entgegenseht.

Zunächst aber lasst uns beten, rufen zu Dir, Gott, und bitten für die Nöte der ganzen Welt; für Frieden und Gemeinschaft auf der Erde, in unserer Gemeinde und in unserer Heimatstadt. Wir denken vor Dir, Gott, auch an die Armen und Hilflosen, die Frierenden und Hungernden, die Misshandelten, die Ausgebeuteten und die Unterdrückten; an die Kranken an Leib und Seele, an die Trauernden; an die Einsamen und diejenigen, die nicht geliebt werden, an Alte und Junge; an alle, die Deine Güte nicht kennen. Wir bitten Dich, dass auch wir dereinst zu Deinen Heiligen zählen dürfen, dass wir Deine ewige Güte schauen. Lebendiger Gott, gewähre uns, dass wir in Eintracht und gutem Miteinander mit allen Menschen leben und dass wir Deine Schöpfung achten.

Alle

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

☞ Die Gemeinde sitzt.



CAROL

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit;
es kommt der Herr der Herrlichkeit,
der Macht und Allbarmherzigkeit,
ein König aller Land und Reich,
ein Heiland auch der Welt zugleich;
der Heil und Leben mit sich bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Chor

Gerecht ist er, ein Helfer wert;
der Heil und Segen uns beschert,
all unsre Not zum End er bringt,
derhalb jauchzt, mit Freuden singt:
Gelobet sei mein Gott,
mein Trost in Aller Not.
Mein Schöpfer reich an Gnad,
mein Heiland reich an Tat.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ,
meins Herzens Tür dir offen ist.
Ach zeuch mit deiner Gnade ein;
dein Freundlichkeit auch uns erschein.
Dein Heilger Geist uns führ und leit
den Weg zur ewgen Seligkeit.
Dem Namen dein, o Herr,
sei ewig Preis und Ehr.

Text: Geog Weissel (1590-1635)
Satz: Moritz Hauptmann (1792 -1868)



ERSTE LESUNG

LEKTORIN: DR. CHRISTINA-MARIA BAMMEL
PRÖPSTIN DER EVANGELISCHEN KIRCHE
BERLIN-BRANDENBURG-SCHLESISCHE
OBERLAUSITZ

Dunkelheit verwandelt sich in Licht JESAJA 9, 1-7

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell. Du weckst lauten Jubel, du machst groß die Freude. Vor dir wird man sich freuen, wie man sich freut in der Ernte, wie man fröhlich ist, wenn man Beute austeilt. Denn du hast ihr drückendes Joch, die Jochstange auf ihrer Schulter und den Stecken ihres Treibers zerbrochen wie am Tage Midians. Denn jeder Stiefel, der mit Gedröhn dahergeht, und jeder Mantel, durch Blut geschleift, wird verbrannt und vom Feuer verzehrt. Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Solches wird tun der Eifer des Herrn Zebaoth.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Rosu dejte, ó nebesa! Tak otcové volali,
aby Mesiáš radost nesa přišel k nim,
srdečně žádali.

Chor

Rosu dejte, ó nebesa! I my také volejme,
aby Kristus Pán, pomoc nesa, přišel k nám,
srdečně žádejme.

Rosu dejte, ó nebesa! Ó ať se to vše stane! Pros-
bám všech věrných přítomen jsa, vyslyš i nás,
přemilý Pane.

*Tauet herab, ihr Himmel!
So riefen die Väter,
dass der Messias Freude bringe,
dass er zu ihnen komme, das wünschten sie.*

*Tauet herab, ihr Himmel!
So rufen auch wir,
dass Christus, der Herr, Hilfe bringe,
komm zu uns, so bitten wir von Herzen.*

*Tauet herab, ihr Himmel!
Oh, lass es alles geschehen!
Ich bin bei den Bitten aller Gläubigen dabei,
erhöre auch uns, lieber Herr.*

Text: tschechisches Adventslied nach dem "Rorate coeli"
Übertragung aus dem 17. Jahrhundert
arrangiert von Winnie Brückner, *serventes berlin*



ZWEITE LESUNG

LEKTOR: MAX VON PUFENDORF
 SCHAUSPIELER

Der Messias und sein Friedensreich JESAJA 11, 1-9

Und es wird ein Reis hervorgehen aus dem Stamm Isaais und ein Zweig aus seiner Wurzel Frucht bringen. Auf ihm wird ruhen der Geist des Herrn, der Geist der Weisheit und des Verstandes, der Geist des Rates und der Stärke, der Geist der Erkenntnis und der Furcht des Herrn. Und Wohlgefallen wird er haben an der Furcht des Herrn. Er wird nicht richten nach dem, was seine Augen sehen, noch Urteil sprechen nach dem, was seine Ohren hören, sondern wird mit Gerechtigkeit richten die Armen und rechtes Urteil sprechen den Elenden im Lande, und er wird mit dem Stabe seines Mundes den Gewalttätigen schlagen und mit dem Odem seiner Lippen den Gottlosen töten. Gerechtigkeit wird der Gurt seiner Lenden sein und die Treue der Gurt seiner Hüften. Da werden die Wölfe bei den Lämmern wohnen und die Panther bei den Böcken lagern. Ein kleiner Knabe wird Kälber und junge Löwen und Mastvieh miteinander treiben. Kühe und Bären werden zusammen weiden, dass ihre Jungen beieinander liegen, und Löwen werden Stroh fressen wie die Rinder. Und ein Säugling wird spielen am Loch der Otter, und ein entwöhntes Kind wird seine Hand stecken in die Höhle der Natter. Man wird nirgends Sünde tun noch freveln auf meinem ganzen heiligen Berge; denn das Land wird voll Erkenntnis des Herrn sein, wie Wasser das Meer bedeckt.

- Wort des lebendigen Gottes -

↪ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Es ist ein Ros entsprungen aus einer Wurzel
zart, wie uns die Alten sungen, von Jesse
kam die Art und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter wohl zu der halben Nacht.

Chor

Das Blümlein, das ich meine, davon Jesaja sagt,
hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.

Alle

Das Blümlein so kleine, das duftet uns so süß;
mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis.
Wahr' Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem
Leide, rettet von Sünd und Tod.

Text: Strophe 1-2: Trier 1587/77, Str. 3 bei Friedrich Layritz 1844

Melodie: Köln 1599

Satz: Michael Prätorius (1571-1621), 1607

☛ **Die Gemeinde sitzt.**



DRITTE LESUNG

LEKTORIN: DIANA KANTNER

SÄNGERIN SIRVENTES BERLIN

*Der Herrscher aus Davids Geschlecht wird
aus Bethlehem kommen.*

MICHA 5

Und du, Bethlehem Efrata, die du klein bist unter den Städten in Juda, aus dir soll mir der kommen, der in Israel Herr sei, dessen Ausgang von Anfang und von Ewigkeit her gewesen ist. Indes lässt er sie plagen bis auf die Zeit, dass die, welche gebären soll, geboren hat. Da wird dann der Rest seiner Brüder wiederkommen zu den Söhnen Israel. Er aber wird auftreten und weiden in der Kraft des Herrn und in der Macht des Namens des Herrn, seines Gottes. Und sie werden sicher wohnen; denn er wird zur selben Zeit herrlich werden, so weit die Welt ist. Und er wird der Friede sein.

- Wort des lebendigen Gottes -

☞ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

O Bethlehem, du kleine Stadt,
wie stille liegst du hier,
du schläfst, und goldne Sternelein
ziehn leise über dir.

Chor

Doch in den dunklen Gassen
das ewge Licht heut scheint
für alle, die da traurig sind
und die zuvor geweint.

Des Herren heilige Geburt
verkündet hell der Stern,
ein ewger Friede sei beschert
den Menschen nah und fern;
denn Christus ist geboren,
und Engel halten Wacht,
dieweil die Menschen schlafen
die ganze dunkle Nacht.

O heilig Kind von Bethlehem,
in unsre Herzen komm,
wirf alle unsre Sünden fort
und mach uns frei und fromm!
Die Weihnachtsengel singen
die frohe Botschaft hell:
Komm auch zu uns und bleib bei uns,
o Herr Immanuel.

Alle

Text: Helmut Barbe 1954 nach dem englischen
»O little town of Bethlehem« von Phillips Brooks 1868
Melodie: England 16. Jahrhundert, Ralph Vaughan Williams 1906

☛ Die Gemeinde sitzt.



VIERTE LESUNG

LEKTOR: HARALD ASEL

REDAKTEUR UND MODERATOR, RBB

Gott ist in unserer Mitte

ZEFANIA 3

Jauchze, du Tochter Zion! Frohlocke, Israel! Freue dich und sei fröhlich von ganzem Herzen, du Tochter Jerusalem! Denn der Herr hat deine Strafe weggenommen und deine Feinde abgewendet. Der Herr, der König Israels, ist bei dir, dass du dich vor keinem Unheil mehr fürchten musst. Zur selben Zeit wird man sprechen zu Jerusalem: Fürchte dich nicht, Zion! Lass deine Hände nicht sinken! Denn der Herr dein Gott, ist bei dir, ein starker Heiland. Er wird sich über dich freuen und dir freundlich sein, er wird dir vergeben in seiner Liebe und wird über dich mit Jauchzen fröhlich sein. Wie an einem festlichen Tage nehme ich von dir hinweg das Unheil, dass du seinetwegen keine Schmach mehr trägst. Siehe, zur selben Zeit will ich mit allen denen ein Ende machen, die dich bedrängen, und will den Hinkenden helfen und die Zerstreuten sammeln und will sie zu Lob und Ehren bringen in allen Landen, wo man sie verachtet. Zur selben Zeit will ich euch heimbringen und euch zur selben Zeit sammeln; denn ich will euch zu Lob und Ehren bringen unter allen Völkern auf Erden, wenn ich eure Gefangenschaft wenden werde vor euren Augen, spricht der Herr.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Jul, jul, stralande jul, glans över vita skogar,
himmelens kronor med gnistrande ljus,
glimmande bågar i alla Guds hus,
psalm som är sjungen från tid till tid,
eviga längtan till ljus och frid!
Jul, jul, strålände jul, glans över vita skogar!

Chor

Kom, kom, signade jul! Sänk dina vita vingar
över stridernas blod och larm,
över all suckan ur människobarm,
över de släkten som gå till ro,
över de ungas dagande bo!
Kom, kom, signade jul,
sänk dina vita vingar!

*Weihnacht, Weihnacht, strahlende Weihnacht,
Glanz über weißen Wäldern, Kronen des
Himmels mit funkelnden Lichtern, leuchtende
Bögen in allen Häusern Gottes, Kirchenlied,
das zu allen Zeiten gesungen wurde, ewige
Sehnsucht nach Licht und Frieden!*

*Komm, komm, gesegnete Weihnacht! Senk
deine weißen Schwingen über das Blut und
den Lärm der Kämpfe, über alle Seufzer aus
der Menschen Brust, über die Alten, die zur
Ruhe gehen, über das anbrechende Leben der
Jungen! Komm, komm, gesegnete Weihnacht!
Senk deine weißen Schwingen.*

schwedisches Weihnachtslied
Text: Edvard Evers (1853-1919)
Musik: Gustav Nordqvist (1886-1949)



FÜNFTE LESUNG

LEKTOR: STAATSSSEKRETÄR OLIVER FRIEDERICI
SENATSVERWALTUNG FÜR KULTUR UND
GESELLSCHAFTLICHEN ZUSAMMENHALT

Die Verkündigung

LUKAS 1, 26-38

Und im sechsten Monat wurde der Engel Gabriel von Gott gesandt in eine Stadt in Galiläa, die heißt Nazareth, zu einer Jungfrau, die vertraut war einem Mann mit Namen Josef vom Hause David; und die Jungfrau hieß Maria. Und der Engel kam zu ihr hinein und sprach: Sei gegrüßt, du Begnadete! Der Herr ist mit dir! Sie aber erschrak über die Rede und dachte: Welch ein Gruß ist das? Und der Engel sprach zu ihr: Fürchte dich nicht, Maria, du hast Gnade bei Gott gefunden. Siehe, du wirst schwanger werden und einen Sohn gebären, und du sollst ihm den Namen Jesus geben. Der wird groß sein und Sohn des Höchsten genannt werden; und Gott der Herr wird ihm den Thron seines Vaters David geben, und er wird König sein über das Haus Jakob in Ewigkeit, und sein Reich wird kein Ende haben. Da sprach Maria zu dem Engel: Wie soll das zugehen, da ich doch von keinem Mann weiß? Der Engel antwortete und sprach zu ihr: Der Heilige Geist wird über dich kommen, und die Kraft des Höchsten wird dich überschatten; darum wird auch das Heilige, das geboren wird, Gottes Sohn genannt werden. Und siehe, Elisabeth, deine Verwandte, ist auch schwanger mit einem Sohn, in ihrem Alter, und ist jetzt im sechsten Monat, von der man sagt, dass sie unfruchtbar sei. Denn bei Gott ist kein Ding unmöglich. Maria aber sprach: Siehe, ich bin des Herrn Magd; mir geschehe, wie du gesagt hast. Und der Engel schied von ihr.

- Wort des lebendigen Gottes -

↪ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Gelobet seist du, Jesu Christ, dass du **Chor**
Mensch geboren bist von einer Jungfrau,
das ist wahr; des freuet sich der Engel
Schar. Kyrieleis.

Des ewgen Vaters einig Kind jetzt man in der **Alle**
Krippen find't; in unser armes Fleisch und Blut
verkleidet sich das ewig Gut. Kyrieleis.

Den aller Welt Kreis nie beschloss, **Chor**
der liegt in Marien Schoß; er ist ein Kindlein
worden klein, der alle Ding erhält allein. Kyrieleis.

Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein' **Alle**
neuen Schein; es leucht' wohl mitten in der Nacht
und uns des Lichtes Kinder macht. Kyrieleis.

Der Sohn des Vaters, Gott von Art, ein Gast in der **Solo**
Welt hier ward und führt uns aus dem Jammertal,
macht uns zu Erben in seim Saal. Kyrieleis.

Er ist auf Erden kommen arm, dass er unser sich **Alle**
erbarm und in dem Himmel mache reich und
seinen lieben Engeln gleich. Kyrieleis.

Das hat er alles uns getan, sein groß Lieb zu zei- **Alle**
gen an. Des freu sich alle Christenheit und dank
ihm des in Ewigkeit. Kyrieleis.

Text: Str. 1 Medingen um 1380, Str. 2-7 Martin Luther (1483-1546) 1524
Melodie: Medingen um 1460, Wittenberg 1524
Satz: Johann Sebastian Bach (1685-1750)



SECHSTE LESUNG

LEKTOR: STEFAN SCHUCK
DER LEITER DES CHORES

Der Lobgesang Mariens

LUKAS 1, 39-56

Maria aber machte sich auf in diesen Tagen und ging eilends in das Gebirge zu einer Stadt in Juda und kam in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth. Und es begab sich, als Elisabeth den Gruß Marias hörte, hüpfte das Kind in ihrem Leibe. Und Elisabeth wurde vom Heiligen Geist erfüllt und rief laut und sprach: Gepriesen bist du unter den Frauen, und gepriesen ist die Frucht deines Leibes! Und wie geschieht mir das, dass die Mutter meines Herrn zu mir kommt? Denn siehe, als ich die Stimme deines Grußes hörte, hüpfte das Kind vor Freude in meinem Leibe. Und selig bist du, die du geglaubt hast! Denn es wird vollendet werden, was dir gesagt ist von dem Herrn. Und Maria sprach: Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskinde. Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten. Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen. Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unsern Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit. Und Maria blieb bei ihr etwa drei Monate; danach kehrte sie wieder heim.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Ave Maria, gratia plena,
Dominus tecum.
Benedicta tu in mulieribus,
et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Chor

Sancta Maria, Mater Dei,
ora pro nobis peccatoribus
nunc et in hora mortis nostrae.
Amen.

*Sei begrüßt, Maria, voll der Gnade,
der Herr ist mit Dir!
Du bist gepriesen unter den Frauen
und gepriesen ist die Frucht deines Leibes, Jesus!*

*Heilige Maria, Mutter Gottes,
bitte für uns Sünder,
jetzt und in der Stunde unseres Todes.
Amen!*

Text: Ave Maria
Komponist: Anton Bruckner (1824-1896)



SIEBENTE LESUNG

LEKTORIN: PFARRERIN MARITA LERSNER
PFARRERIN DER
KIRCHE AM HOHENZOLLERNPLATZ

*Jesus wird geboren werden von Maria, die verlobt ist mit
Josef, dem Sohn Davids. MATTHÄUS 1, 18-24*

Mit der Geburt Jesu Christi war es so: Maria, seine Mutter, war mit Josef verlobt; noch bevor sie zusammengekommen waren, zeigte sich, dass sie ein Kind erwartete-durch das Wirken des Heiligen Geistes. Josef, ihr Mann, der gerecht war und sie nicht bloßstellen wollte, beschloss, sich in aller Stille von ihr zu trennen. Während er noch darüber nachdachte, erschien ihm ein Engel des Herrn im Traum und sagte: Josef, Sohn Davids, fürchte dich nicht, Maria als deine Frau zu dir zu nehmen; denn das Kind, das sie erwartet, ist vom Heiligen Geist. Sie wird einen Sohn gebären; ihm sollst du den Namen Jesus geben; denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen. Dies alles ist geschehen, damit sich erfüllte, was der Herr durch den Propheten gesagt hat: Seht, die Jungfrau wird ein Kind empfangen, einen Sohn wird sie gebären, und man wird ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: Gott ist mit uns. Als Josef erwachte, tat er, was der Engel des Herrn ihm befohlen hatte, und nahm seine Frau zu sich.

- Wort des lebendigen Gottes -

☛ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CHORAL

Zu Bethlehem geboren
ist uns ein Kindelein,
das hab ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.

Chor

In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.

Alle

O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr
in Freuden und in Schmerzen,
je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

Chor

Dazu dein Gnad mir gebe,
bitt ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe,
jetzt und zu aller Stund,
eia, eia, jetzt und zu aller Stund.

Alle

Text: Friedrich Spee 1637
Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638
Satz: Franz Lehrndorfer (1928-2013)

☞ **Die Gemeinde sitzt.**



ACHTE LESUNG

LEKTORIN: EIN KIND DER KIRCHENGEMEINDE

Die Hirten an der Krippe

LUKAS 2, 8-16

In jener Nacht hatten ein paar Hirten auf den Feldern vor dem Dorf ihr Lager aufgeschlagen, um ihre Schafe zu hüten. Plötzlich erschien ein Engel des Herrn in ihrer Mitte. Der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Die Hirten erschrakten, aber der Engel beruhigte sie. »Habt keine Angst!«, sagte er. »Ich bringe eine gute Botschaft für alle Menschen! Der Retter – ja, Christus, der Herr – ist heute Nacht in Bethlehem, der Stadt Davids, geboren worden! Und daran könnt ihr ihn erkennen: Ihr werdet ein Kind finden, das in Windeln gewickelt in einer Futterkrippe liegt!« Auf einmal war der Engel von den himmlischen Heerscharen umgeben, und sie alle priesen Gott mit den Worten: »Ehre sei Gott im höchsten Himmel und Frieden auf Erden für alle Menschen, an denen Gott Gefallen hat.« Als die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: »Kommt, gehen wir nach Bethlehem! Wir wollen das Wunder, von dem der Herr uns erzählen ließ, mit eigenen Augen sehen.« Sie liefen, so schnell sie konnten, ins Dorf und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

- Wort des lebendigen Gottes -



CAROL

Chor

In the bleak midwinter frosty winds
made moan, earth stood hard as iron,
water like a stone; snow had fallen,
snow on snow, snow on snow,
in the bleak midwinter long ago.

*Mitten im kalten Winter bei
klirrend kaltem Wind, die Erde
hart wie Eisen, das Wasser wie
ein Stein, Schnee war gefallen,
Schnee auf Schnee,*

Our God, heav'n cannot hold him nor
earth sustain; heav'n and earth shall flee
away when he comes to reign:
in the bleak midwinter a stable place
sufficed. The Lord God almighty Jesus
Christ.

*Unser Gott, der Himmel kann ihn
nicht halten, noch die Erde ihn
tragen; Himmel und Erde werden
entfliehen, wenn Er kommt, um
zu herrschen. Mitten im kalten
Winter reichte ihm ein Stall.
Herr Gott, Allmächtiger Jesus
Christus.*

Angels and archangels may have gathered
there, cherubim and seraphim thronged
the air; but only his mother in her maiden
bliss worshipped the beloved with a kiss.

*Engel und Erzengel mögen sich
dort versammelt haben, Cheru-
bine und Seraphine die Luft
erfüllen. Aber nur seine Mutter,
in ihrem jungfräulichen Glück,
huldigte dem Angebeteten
mit einem Kuss.*

What can I give him poor as I am?
If I were a shepherd I would bring a lamb,
If I were a Wise Man I would do my part,
Yet what I can I give him, give my heart.

*Was kann ich Ihm geben, arm
wie ich bin? Wäre ich ein Schäfer,
brächte ich ihm ein Lamm; Wäre
ich ein Weiser, trüge ich das
Meinige dazu bei; Doch was ich
geben kann, gebe ich ihm:
ich gebe mein Herz.*

Text: Christina Rossetti (1830-1894)

Satz: Gustav Holst (1874-1934)



NEUNTE LESUNG

LEKTOR: ERZBISCHOF DR. HEINER KOCH
ERZBISTUM BERLIN

*Der heilige Johannes betrachtet das Mysterium der
Menschwerdung.* JOHANNES 1

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfang bei Gott. Alle Dinge sind durch dasselbe gemacht, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat's nicht ergriffen. Es war ein Mensch, von Gott gesandt, der hieß Johannes. Der kam zum Zeugnis, um von dem Licht zu zeugen, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte zeugen von dem Licht. Das war das wahre Licht, das alle Menschen erleuchtet, die in diese Welt kommen. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht; aber die Welt erkannte ihn nicht. Er kam in sein Eigentum; und die Seinen nahmen ihn nicht auf. Wie viele ihn aber aufnahmen, denen gab er Macht, Gottes Kinder zu werden, denen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut noch aus dem Willen des Fleisches noch aus dem Willen eines Mannes, sondern von Gott geboren sind. Und das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des eingeborenen Sohnes vom Vater, voller Gnade und Wahrheit.

- Wort des lebendigen Gottes-

↪ **Die Gemeinde steht beim folgenden Choral.**



CAROL

Herbei, o ihr Gläubigen, fröhlich triumphieret, **Chor**
o kommet, o kommet nach Bethlehem!
Sehet das Kindlein, uns zum Heil geboren!

*O lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten,
o lasset uns anbeten den König, den Herrn!*

Du König der Ehren, Herrscher der Heerscharen, **Alle**
verschmähst nicht zu ruhn in Marien Schoß, Gott,
wahrer Gott von Ewigkeit geboren.

Kommt, singet dem Herren, singt, ihr Engelchöre! **Alle**
Frohlocket, frohlocket, ihr Seligen:
»Ehre sei Gott im Himmel und auf Erden!«

Ja, dir, der du heute Mensch für uns geboren, **Alle**
Herr Jesu, sei Ehre und Preis und Ruhm,
dir, fleischgewordnes Wort des ewgen Vaters!

Text: Friedrich Heinrich Ranke nach „Adeste fidelis“ von John Francis Wade
Satz: Carl Thiel (1862-1939)

☛ **Alle bleiben stehen.**



GEBET UND SEGEN

Erzbischof Dr. Koch

Der Herr sei mit Euch.

Alle

Und mit Deinem Geist.

Pröpstin Dr. Bammel

Beten wir in der Stille zu Gott,
der sein Heil verkünden lässt:

Alle

- Stille -

Erzbischof Dr. Koch

Du, Gott, sprichst Worte der Verheißung zu den Menschen, die Ausschau halten und sich danach sehnen, dass Du kommst. Bring den Frieden näher, auf den die Welt wartet, und lass uns von neuem erfahren, wer Du bist für uns. Denn Du hast dein Wort eingelöst in Jesus Christus, Deinem Sohn, unserem Bruder und Herrn.

Alle

Amen.

Erzbischof Dr. Koch und Pröpstin Dr. Bammel

Der barmherzige Gott hat uns den Glauben an das Kommen seines Sohnes geschenkt; er segne und heilige uns durch das Licht seiner Gnade. Er mache uns stark im Glauben, froh in der Hoffnung und eifrig in Werken der Liebe. Die erste Ankunft des Erlösers sei uns ein Pfand der ewigen Herrlichkeit, die er uns schenken wird, wenn er wiederkommt auf den Wolken des Himmels. Das gewähre uns der dreieinige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Alle

Amen.



CHORAL

↪ Die Gemeinde steht.

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Chor

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Alle

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Alle

Text: Johann Daniel Falk (1768-1826)
Melodie: Sizilianische Weise, vor 1788
Satz: Hermann Riedel (1847-1913)

↪ Die Gemeinde steht während des Auszuges der Mitwirkenden.

Orgelnachspiel

Garth Edmundson (1892-1971):
Toccata über „Vom Himmel hoch“

bitte wenden



VORSCHAU UND DANK

DER NÄCHSTE NOONSONG

findet am Samstag 11. Januar 2025 um 12.00 statt.

SAVE THE DATE: 700. NOONSONG MIT VIVALDI

am Samstag 25.1.2025, 12.00 feiern wir den 700. NoonSong mit festlicher Musik für Chor und Orchester von Antonio Vivaldi.

DIE BESONDEREN WEIHNACHTSGESCHENKE: NOONSONG-CDS

Einige der heutigen Werke sind auf unseren Weihnachts-CDs eingespielt. Die Cds sind ein individuelles Weihnachtsgeschenk. Sie sind am Ausgang erhältlich (nur Barzahlung)

IHRE WEIHNACHTSSPENDE FÜR DEN NOONSONG

trägt dazu bei, dass der NoonSong auch weiterhin für Sie erklingen kann, seit nunmehr 16 Jahren immer bei freiem Eintritt.

Besten Dank dafür!

Scannen Sie dazu JETZT den nebenstehenden QR-Code mit Ihrem Smartphone und spenden ganz einfach über Betterplace.

Oder:

Vereinskonto noonsong e.V.

DKB (Deutsche Kreditbank)

IBAN DE36 1203 0000 1005 3659 76 ● BIC BYLADEM



FOLGEN SIE UNS ONLINE MIT EINEM KLICK

Hören, sehen und erleben Sie mehr vom NoonSong auf facebook, Instagram und auf unserer Website.



WIR SAGEN DANKE

Vielen Dank für Ihren Besuch.

Ein gesegnetes und gesundes Weihnachtsfest wünschen Ihnen die Sängerinnen und Sänger von sirventes berlin, das ganze NoonSong-Team und Ihr Stefan Schuck.

